

WOHN!DESIGN

DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS ● INTERIOR. KUNST. GENUSS UND REISEN

GAST-REDAKTEUR:
SEBASTIAN HERKNER

LOOKS 2020

DESIGN-CITY VALENCIA
KUNSTSZENE BERLIN

DAS ERWARTET SIE :

Wohnen in MELBOURNE
ISLAND Cosy Winter Feeling
Downtown MEXICO CITY

PERSPEKTIVWECHSEL

Neue STYLES von Neon bis Opulenz. SPEZIAL: Wand, Boden, Textiles.
Vier gewinnt: MESSE-PREVIEW – was kommt und was geht?

D € 8,50
A € 9,40
BeNeLux
€ 9,80
I/ES/PRT
€ 11,50
CHF 13,60





GEOMETRIE-STUNDE MIT FARBKUNDE

Zu Besuch bei der levantinischen Designerin Nada Debs in Beirut: Wohnung und Atelier haben nur wenige Wände, große Fenster mit Aussicht, viel Tageslicht, satte Farben und geometrische Formen.

FOTOS: ALESSANDRA IANNIELLO/ LIVING INSIDE TEXT: MARZIA NICOLINI/ SD

Nada Debs' Lieblingszimmer ist der gelbe Raum. „Es war eigentlich ein Balkon, den ich mit Schiebeglasfenstern rahmen ließ, die sich vollständig öffnen lassen. Man fühlt sich, als würde man im Freien sitzen. Dieses Zimmer hat die beste Aussicht und ist das hellste und gemütlichste. Alle Gäste möchten hier sitzen. Es muss das Licht sein.“ Vintage-Sofa, Sessel und Bild von Debs. Skulptur von Randa Ali Ahmad, Künstlerin, geboren 1962 in Beirut. **Kaufinfos Seite 180.**



Debs' Wohnbereich brilliert in Blau und Rot. Das kurvige Sofa, der Barschrank, die Kissen, der „Kaffeebohnen“-Tisch und die roten „Tintenfisch“-Tische kreierte das Studio Nada Debs. Den Wandteppich erwarb die Designerin im Mint Shop in London, dazu brasilianische Holzvasen und ein alter Teppich aus China.

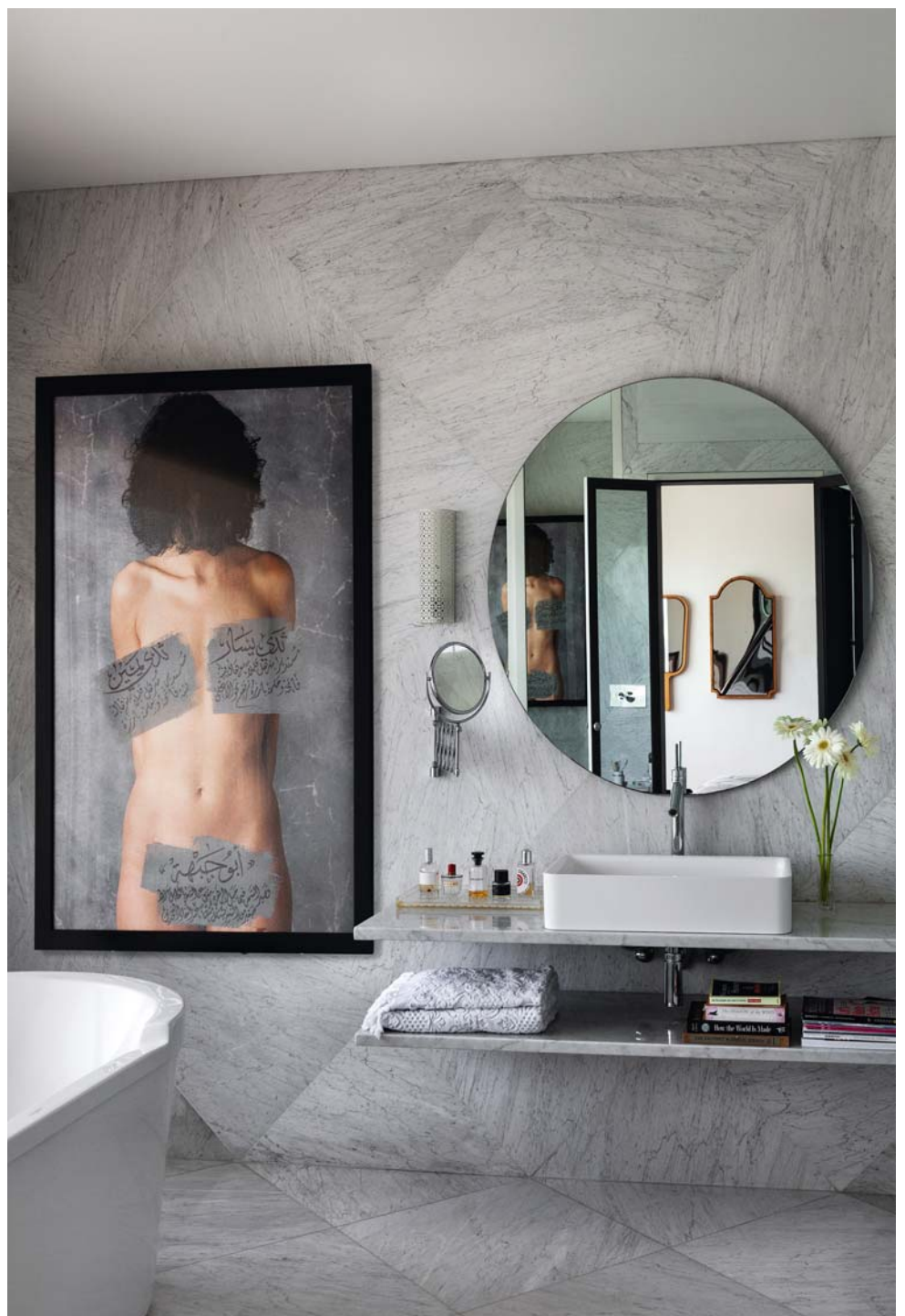






Was kann man vom Haus einer Designerin erwarten, die ihren Ansatz gerne als „handgemacht und herzugemacht“ bezeichnet? Natürlich einen Raum mit einer außergewöhnlichen Handschrift und keineswegs etwas Triviales. In der Tat spiegelt ihr Zuhause im Herzen von Beirut, wo Nada Debs lebt und arbeitet, ihre Begabung wider, Kultur und Handwerk zu destillieren und emotionale Stücke zu schaffen. „Dieses Haus haben meine Eltern in den 1980er-Jahren gekauft. Damals gingen beide davon aus, dass sie im Alter aus Japan, wo sie seit über 50 Jahren leben, zurück nach Beirut ziehen. Doch sie haben sich nie zu dieser Rückkehr entschlossen. Stattdessen haben sie mir das Ge-

bäude angeboten, als ich mich im Jahr 2000 entschieden hatte, in Beirut zu leben.“ In West Beirut, „in einer Wohngegend, die in den 1980er- und 90er-Jahren als ziemlich exklusiv galt“, befindet sich das Gebäude mit seiner modernistischen Optik und der Travertinverkleidung. Jetzt, da die Stadt sich stark verdichtet hat, beherbergt es einen Mix aus Gewerbe und Wohnen. Vor Debs' Ankunft sah es aus wie ein sehr typisches Wohnhaus, „mit einem klassischen Wohnbereich, Esszimmer, Fernsehzimmer und Schlafzimmer und wenig Charakter. Da ich alleine lebe, fand ich es besser, die Räume zu öffnen.“ Das Ziel: Eine ungewöhnliche Raumfolge zu schaffen und diese gleichzeitig



mit mehr natürlichem Licht zu fluten. „Das Haus bietet einen schönen Blick auf das Meer und die Berge, also habe ich meinen Essbereich, der auch manchmal als Arbeitszimmer genutzt wird, nach draußen verlegt. Eines der großen Schlafzimmer habe ich zu einem Bad umbauen lassen, das komplett in weißem Carrara-Marmor gehalten ist.“ Debs ist über die offenen und luftigen Räume nach dem Umbau ganz happy: „Nun ist die Wohnung sehr hell, da ich kaum geschlossene Wände im Wohn- und Essbereich habe.“ Ihre Schlafräume gestaltete die Designerin jedoch wesentlich intimer und privater: „Die Schlafzimmer sind durch eine Tür getrennt, und beide Ruheräume haben auch ⇨

Nach dem Umbau des Hauses präsentiert sich die Wohnung der Beiruter Designerin in neuem Licht von links: **Gemütliche Stimmung in der Küche. Kunst von Jean-Marc Dallanegra. Skulpturtisch: Studio Nada Debs. Keramikvase: Rasha. Stühle: Bokja.** Mitte: **Bett-Kopfteil von Studio Nada Debs mit Manuel-Canovas-Stoffen, Sessel vom Flohmarkt in Beirut (einer von Nadas Einkaufsplätzen weltweit). Kunst von Ismail Fatah.** Rechts: **Die Fotografie im luxuriösen Badezimmer signierte Ammar Masoud. Spiegel: Marc Dibeh Design Studio.**



einen sehr schönen Blick aufs Meer. Für mich machen die Farben des Lichts und des Meeres die Schönheit von Beirut aus, die sich jeden Tag verändert und immer neue Stimmungen zaubert.“ Neben der zeitgemäßen und komfortablen Aufteilung der Wohnung hat sich Debs persönlich um die Auswahl der Möbel und Dekorationen gekümmert. Die Designerin schätzt personalisierte Gegenstände und besondere Details – von den Farben bis zu den Objekten. „Für mich als Möbeldesignerin ist das der perfekte Ort, um mit verschiedenen Prototypen meiner Möbel zu experimentieren. Im Grunde genommen kann man hier viele innovative Materialien, Objekte und Formen ausprobieren. Da die Räume

alle zueinander offen sind, benutzte ich Vintage-Teppiche, um verschiedene Sitzbereiche zu gestalten. So stammt etwa der terrakottafarbene runde (chinesische) Teppich von meinem Großonkel, der ihn in den 1950er-Jahren aus Shanghai mitbrachte, während der Teppich im gelben Raum ein neues Design von mir ist.“ Der gelbe Raum ist kein Zufall, wie die Bewohnerin erklärt: „Ich thematisiere gerne Bereiche nach Farben, also habe ich das blaue und das gelbe Zimmer, die sich stark von den dunkelgrauen Türen im ganzen Haus abheben.“ Was ist dann mit den Möbeln? Erwarten Besucher viel Handwerk in Debs' Repertoire? „Da ich mich sehr für Basteltechniken aus der ganzen Welt interessiere, samm-



le ich Objekte, die kulturelle Handwerkstechniken widerspiegeln. Egal wohin ich reise: Vasen aus Brasilien, Keramik aus Japan, zeitgenössische Designobjekte aus Europa, Stücke aus dem Nahen Osten. Außerdem sammle ich Kunst, hauptsächlich von lokalen Künstlern, auch im Kontext mit irgendeiner Art von Kunsthandwerk.“ Das elegante Ambiente zeigt viele Möbelprototypen von Debs’ Designs, zusammen mit einigen Vintage-Objekten – bevorzugt Leuchten – die sie auf dem Flohmarkt in Beirut fand. Dazu einige zeitgenössische Stücke wie das Regal von Marten Baas oder ein Schrank von Wrongwoods für Established & Sons. Und das alles unter dem sanften Beiruter Licht. □

Willkommen im Studio von Nada Debs: Raffinierte Atmosphäre im Essbereich oben: Teppiche an der Wand und unter dem Esstisch, sowie jedes Möbelstück und alle Leuchten sind vom Studio Nada Debs. Linke Seite oben: Bio-Vase und Bio-Schale: Vintage meets „Arabesque“-Tisch mit Intarsien. Infos Seite 180.